



EBM-Tipp

Behandlung chronischer Wunden

Angiologen sind mehr oder weniger regelmäßig in die Behandlung chronischer Wunden eingebunden, wenn diese durch Gefäßerkrankungen, zumeist Durchblutungsstörungen der unteren Extremität, bedingt sind. Im Abschnitt 13.3.1 des EBM (Angiologische Gebührenordnungspositionen – GOP) finden sich keine berechnungsfähige GOP für Wundbehandlungen, die entsprechenden Leistungen können Angiologen nur mit GOP aus Abschnitt 2.3 des EBM (Allgemeine therapeutische Leistungen) mit komplizierten gegenseitigen Abrechnungsausschlüssen abrechnen. Vornehmlich behandeln Angiologen chronische Wunden, deren Ursache Durchblutungsstörungen, venöse Erkrankungen oder ein Diabetes sind und damit chronische Wunden mit Lokalisation überwiegend an der unteren Extremität.

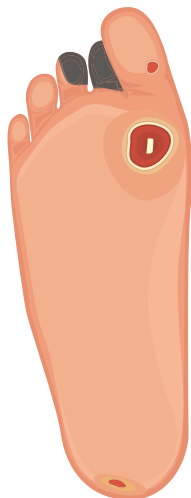


FOTO © AKSANAKU – SHUTTERSTOCK

bedeutet, als dass für die überzählig abgerechneten 02312 keine zusätzlich Vergütung erfolgt. Die Abrechnung der GOP 02310 und 02312 und auch der 02311 – falls diese GOP zur Abrechnung kommt – bereitet unter Beachtung der Leistungslegenden keine besonderen Schwierigkeiten.

Berechnungsausschlüsse

Werden zum Beispiel chronische venöse Ulcera cruris (GOP 02312) und zusätzlich sekundär heilende Wunden (GOP 02310) behandelt, sind diese beiden Positionen im Rahmen derselben Sitzung nebeneinander ausgeschlossen, anlässlich separater Termine ist dagegen eine Berechnung beider GOP möglich. Da die 02310 nur einmal je Patient und Quartal berechnet werden kann, sollte in Fällen, in denen sowohl die 02310 als auch die 02312 berechnet werden können, zunächst die

höher bewertete 02310 und bei weiteren Behandlungsterminen die 02312 abgerechnet werden. Falls die Genehmigung zur Abrechnung der 02311 vorliegt, ist zu bedenken, dass die Berechnung dieser GOP die GOP 02310 und die GOP 02312 bei demselben Patienten für das gesamte Quartal ausschließt.

Fazit

Die gegenseitigen Ausschlüsse der bei der Behandlung offener Wunden berechnungsfähigen Positionen sind verwirrend. Zunächst ist die Ursache der offenen Wunden zu berücksichtigen: Die 02310 ist nur bei offenen (sekundär heilenden) Wunden oder bei Dekubitalulzera bei mindestens drei persönlichen APK im Quartal berechnungsfähig. Wird ein diabetischer Fuß behandelt (02311), sollte auf die Berechnung der in demselben Quartal neben der 02311 ausgeschlossenen 02310 oder 02312 verzichtet werden, schon die zweimalige Abrechnung der 02311 generiert mehr Punkte als jeweils eine der beiden anderen Positionen. Die häufigsten bei Angiologen behandelten „chronischen Wunden“ dürften Ulcera cruris sein, abzurechnen mit 02310 EBM.

Fazit:

- Je nach Genese ist die Behandlung chronischer Wunden, von Ulcera cruris und von Nekrosen nach 02310, 02311 oder 02312 abzurechnen.
- 02311: Nur mit Genehmigung und wenn mindestens 100 Diabetiker in den letzten vier Quartalen in der Praxis waren, Qualifikation für programmierte Diabetikerschulungen erforderlich.
- Sind mehrere der GOP 02310, 02311 und 02312 bei demselben Patienten berechnungsfähig, optimale Abrechnungskonstellation ermitteln.

EBM-Positionen bei Wundbehandlungen

Drei Leistungspositionen kommen in Betracht:

- 02310: Behandlung sekundär heilender Wunden und/oder Dekubitalulzera, mindestens drei persönliche Arzt-Patienten-Kontakte (APK), einmal im Behandlungsfall: 205 Punkte/21,59 Euro
- 02311: Behandlung des diabetischen Fußes, je Sitzung: 140 Punkte/14,74 Euro
- 02312: Behandlungskomplex eines oder mehrerer chronisch venöser Ulcera cruris, je Bein, je Sitzung: 55 Punkte/5,79 Euro

Zu beachten: Bei Abrechnung der 02310 ist mindestens einer der unter drei Spiegelstrichen aufgeführten obligaten, mittels „und/oder“ miteinander verbunden Leistungsinhalte zu erbringen, bei Abrechnung der 02311 und 02312 dagegen alle unter zwei (02311) beziehungsweise vier (02312) Spiegelstrichen genannten Leistungen. Die 02311 kann nur berechnet werden, wenn im Durchschnitt der letzten vier Quartale jeweils mindestens 100 Diabetiker behandelt wurden. Außerdem müssen Angiologen zur Berechnung der 02311 die Qualifikation zur Durchführung von programmierten Schulungen für Diabetiker nachweisen. Damit dürfte die Berechnung der 02311 für Angiologen in der Regel weniger in Frage kommen.

Die 02312 ist bis zu dem Höchstwert von 4244 Punkten (446,93 Euro) je Quartal und Patient berechnungsfähig, entspricht 77-mal der Berechnung der 02312. Wird die 02312 bei einem Patienten im Laufe eines Quartals häufiger abgerechnet, erfolgt eine quotierte Vergütung, was nichts anderes